

# ruinaulta

AZA · 7007 Chur Preis Fr. 2.80



Nr. 28, 14. Juli 2017  
4. Jahrgang

**büwo**  
gesamtausgabe

bezirksamtsblatt und amtliches publikationsorgan für die gemeinden  
bonaduz, domat/ems, falera, felsberg, flims, ilanz, laax, rhäzüns,  
safiental, sagogn, schluein, tamins, trin

## INHALT

### ■ DER BERG BEBT

Morgen bebt in Flims der Berg – wir haben mit André Gisler darüber gesprochen.  
Seite 5

### ■ FLIMSFESTIVAL

Im Juli läuft das Flimsfestival auf Hochtouren – wir verraten wo und was los ist.  
Seite 7

### ■ AMI SABI ERZÄHLT ...

... warum der Hirte Martin erschreckt aufwacht, weil seine Hunde vor dem Bett bellen.  
Seite 27



**Bike**  
Elektro Bike  
Wir verkaufen nicht nur,  
Wir reparieren auch  
**SPORT BEAT**  
Brigels/Flims



42 Schützen nahmen in Rhäzüns an der Tontauben-SM teil.

Bild Daniel Ammann

## 94 Tontauben brachten den Schweizer-Meister-Titel

Der Schweizer Meister im Tontaubenschiessen kommt aus Davos. Er holte sich in Rhäzüns am Samstag den Titel.

ru. Die bei uns wenig bekannte, jedoch mit zwei Disziplinen olympische Sportart führte Tontaubenschützen aus der ganzen

Schweiz nach Rhäzüns an die Schweizer Meisterschaft. Mit 94 von 100 möglichen Treffern machte Ursin Degiacomi aus Da-

vos das Rennen und holte sich den Titel nach einem Stechen mit dem Zweitplatzierten. Degiacomi war auch einer der wenigen jüngeren Teilnehmer und brach im Gespräch eine Lanze für das Tontaubenschiessen.

► Mehr auf Seite 2 und 3

**Caviezel Transport AG**  
Ihr Spezialist für Kran- und Greiferarbeiten  
081 632 30 00 | caviezel-transport.ch

**somedia PROMOTION**  
ZEITUNG RADIO TV ONLINE  
Für Ihre Anzeigen:  
Tel. +41 81 255 58 58  
promotion@somedia.ch  
www.somedia-promotion.ch

**electro vincenz**  
7031 Laax  
Telefon 081 921 57 57  
electrovincenz@kns.ch

www.kuechen-center-surselva.ch  
Küchen Simon Surselva Lutz  
Via S. Clau Sura 9  
7130 Ilanz/Glion  
+41 81 936 07 02  
Top Design für jedes Budget

8 14427  
0134 33/50

Pius Pally-Tuena  
Via Base19a 30  
7403 Rhäzüns



# Tontaubenschützen küren ihren Schweizer Meister in Rhäzüns

Am vergangenen Samstag fand die Schweizer Meisterschaft im Tontaubenschiessen in Rhäzüns statt. Austragungsort des nationalen Wettkampfes war die 5-Maschinen-Wurftaubenanlage, welche vom Wurftaubenclub Tarmuz betrieben wird. Es kämpften 42 Schützen um den Meistertitel.

■ Tabea Ammann



Der frischgebackene Schweizermeister Ursin Degiacomi.

Bilder Daniel Ammann

«Wir sprechen von einer Randsportart», ist sich Rico Tomaschett, Mitorganisator der Schweizer Meisterschaft und Vorstandsmitglied des Wurftaubenclubs Tarmuz bewusst. Das, obwohl die Sportart gar olympisch ist. Tontaubenschiessen, auch Wurfscheibenschiessen genannt, ist der Sammelbegriff für das Schiessen mit Flinten und Schrotmunition auf Tontauben (auch Wurfscheiben genannt). Der Präzisionssport wird an den Olympischen Sommerspielen in den beiden Disziplinen Trap und Skeet ausgetragen. Beim Trap wird die Wurfscheibe von einem Punkt in variierende Richtungen abgeworfen, beim Skeet von zwei verschiedenen Punkten in fest vorgegebene Richtungen. An der Schweizer Meisterschaft in Rhäzüns wurde der Schweizer Meister in der Disziplin Universal Trap gekürt. Einer Disziplin, die auf einer 5-Maschinen-Wurftaubenanlage ausgeführt wird und bei welcher die Flugrichtung der Wurfscheibe dem Schützen nicht bekannt ist. Ziel ist immer, unabhängig der Disziplin, die Wurfscheibe im Flug zu treffen. Der Schütze punktet, sobald die Scheibe getroffen ist – egal wie fest oder gering sie dabei zersplittert.

## Ursin Degiacomi wird Schweizer Meister

Gut getroffen hatte an der Schweizer Meisterschaft zweifelsohne Ursin Degiacomi. Mit 94 von möglichen 100 Treffern konnte er klar ein Topresultat erzielen. Der junge Davoser knüpfte damit an vergangene Erfolge an und sicherte sich den Schweizer Meistertitel in einem spannenden Stechen gegen den zweitplatzierten Cuissa Jose Matos. Auf den dritten Rang schoss sich Zimmermann Hubert mit 93 Treffern.

Degiacomi, amtierender Bündnermeister und frisch gebackener Schweizer Meister, welcher im übrigen auch am Weltcup erfolgreich schoss, war mit Jahrgang 1997 einer der wenigen jungen Teilnehmer an der Schweizer Meisterschaft.

## Fehlender Nachwuchs

Dass es schweizweit leider an Nachwuchs fehle, bestätigte denn auch der Präsident des nationalen Dachverbandes für das Tontaubenschiessen Beat Matti auf Anfrage. Rico Tomaschett vom WTC Tarmuz erklärt sich das Fernbleiben der jüngeren Generation durch die relativ hohen Kosten für Gewehr, Munition und Lizenz. «Ausserdem ist das Angebot an Freizeitaktivitäten heutzutage riesig, da fällt die Wahl oft auf anderes», schlussfolgerte Tomaschett im Gespräch. Dass sich seine Altersgenossen wenig für seine Sportart interessieren, versteht der





Zielen und Schuss.

frisch gebackene Schweizer Meister Degiacomi nicht. «Es macht sehr viel Spass und jede verfehlte Tontaube weckt den persönlichen Ehrgeiz, sein Können zu verbessern», schwärmte er am Wettkampftag vom Tontaubenschiessen.

Um Interessenten den Einstieg in den Präzisionssport zu erleichtern, bietet der WTC Tarmuz regelmässig Schnuppertrainings an. Ebenfalls wird dem Nachwuchs die Munition gratis zur Verfügung gestellt. «Wir hoffen damit, in Zukunft mehr junge Schützen

fürs Tontaubenschiessen begeistern zu können und den Sport längerfristig bekannter zu machen», erklärte Rico Tomaschett diese Massnahmen.

Eines steht fest, Neuzugänge werden freundlich empfangen, denn, wie Rico Tomaschett im Gespräch so schön sagte: «Der gesellige Aspekt ist ebenso wichtig wie der sportliche.»

Interessierte finden Infos unter [www.wtctarmuz.ch](http://www.wtctarmuz.ch) oder [www.scsf.ch](http://www.scsf.ch)



Der Präsident des nationalen Dachverbandes für das Tontaubenschiessen, Beat Matti (links) und Rico Tomaschett, Mitorganisator der Schweizermeisterschaft und Vorstandsmitglied des Wurftaubenclubs Tarmuz.

## EDITORIAL

### Tontaubenschiessen

So, und nun sitze ich im Büro und überlege mir wieder einmal, was ich denn nun in diesem Editorial schreiben soll. Soll ich vom berühmten Sommerloch berichten? Nein, denn eigentlich mag ich diese Wiederholungen Jahr für Jahr nicht so richtig, und irgendwie stimmt es ja auch nicht so recht; wenn ich die heutige Ausgabe ansehe, wussten wir trotz Sommer doch einiges zu berichten. Und, wir haben uns auf doch relativ unbekanntes Terrain begeben, nämlich zu den Tontaubenschützen nach Rhäzüns. Hier wurde der Schweizer Meister in der Disziplin Trap gekürt. Und da ich von Natur aus neugierig bin, wollte ich wissen, was es denn mit diesem Begriff (Trap = englisch Falle) beim Tontaubenschiessen auf sich hat. Wikipedia hat es mir verraten: Den Begriff bezog man ursprünglich auf die Käfige, aus denen früher lebende Tauben zum Abschuss freigelassen wurden. Als bekennende Tierfreundin stehen mir da zwar die Haare zu Berge, dass die Tauben für so etwas Federn lassen mussten, aber das gehört ja zum Glück längst der Vergangenheit an, und die lebenden Tiere sind kleinen roten Wurf-Scheiben gewichen. Ebenfalls ist zu lesen, dass Tontaubenschiessen auch als zynisch gefärbter Begriff für die Beschreibung eines einseitigen Gefechts verwendet wird, bei dem eine Seite aufgrund technischer und/oder zahlenmässiger Überlegenheit dem Gegner enorme Verluste beibringt, ohne dabei selbst nennenswerte Verluste zu erleiden. Insbesondere ist dieser Begriff im Luftkampf gebräuchlich, wird aber auch auf Bodengefechte angewandt, an denen vor allem Fahrzeuge beteiligt sind. Auch im Ballsport werden extreme Niederlagen mit einer aussergewöhnlich hohen Trefferdifferenz gelegentlich als Tontaubenschiessen verspottet. 94 von 100 möglichen Treffern kann der in Rhäzüns gekürte Schweizer Meister verzeichnen. Ich habe mich auch mal im Tontaubenschiessen versucht, zehn Schuss, null Treffer, eine ernüchternde Bilanz, aber vielleicht hätte ich einfach noch ein wenig üben müssen, um dieses verflixte kleine rote Ding doch auch mal vom Himmel zu holen. Denn wie sagt man doch so schön: «Übung macht den Meister.»

*J. Sacchi*

Redaktionsleiterin Ruinaulta